

Zeitschrift: Neujahrsblatt / hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 5 (1953)

Artikel: Schaffhauser Volksbotanik

Autor: Kummer, Georg

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTS - VERZEICHNIS

	Seite
I. Vorwort	7
II. Volkstümliche Pflanzennamen und volksbotanische Mitteilungen	15
1. Die ersten Frühlingsblumen in Garten, Wiese, Wald und Feld	15
Im Blumengarten vor dem Hause	15
Die Wiese im Vorfrühling	16
Die Hecke im Vorfrühling	19
Erste Blumen am Bache und in feuchten Wiesen	20
Trockener Rain	22
Der Wald im Vorfrühling	22
Das Waldälchen	22
Die Sommerhalde	25
Aecker und Reben	28
Daten für das Aufblühen der ersten Frühlingsblumen unserer einheimischen Flora	29
2. Die krautartigen Gewächse der Hauptvegetationszeit	31
a) Die Wiesen :	
Die Trockenwiesen	31
Die Fettwiesen (Frischwiesen) und Baumgärten	40
Die Rietwiesen	43
aa) Die Wasserflora stehender und fließender Gewässer	48
b) Pflanzen in Hecken, an Wegen, an unbebauten Rainen	50
c) Unkräuter in Saat- und Hackkulturen	55
d) Nicht verholzte Waldpflanzen	63
3. Einheimische Bäume und Sträucher	70
III. Ueber die Namengebung	109
IV. Verzeichnis derjenigen Pflanzenarten, die im Kanton Schaffhausen den gleichen volkstümlichen Namen besitzen	116
V. Literaturverzeichnis	121
VI. Namenregister	124
a) Deutsche Buchnamen	124
b) Wissenschaftliche Pflanzennamen	127
VII. Zu den Bildern	130

BEMERKUNGEN ZUR ORTHOGRAPHIE

1. Als die Arbeit gesetzt war und Abzüge vorlagen, wurde der Verfasser darauf aufmerksam gemacht, daß die mundartlichen Namen noch lautgetreuer hätten geschrieben werden können. Im Schaffhauser Dialekt werde ja **e** in betonter Silbe als geschlossener Laut gesprochen, wie z. B. hochdeutsch See, das offene **e** aber werde **ä** gesprochen wie hochdeutsch Welle. Für Blätter, Gräsli usw. sollte also Bletter, Gresli und für Herz, Weg usw. Härz, Wäg geschrieben werden. Ebenso wäre die Länge der Vokale überall durch Doppelschreibung zu bezeichnen, so z. B. Bloome (Blume), Waald (Wald), Chruut (Kraut), Tuube (Taube), Guguuch (Kuckuck), Viööli (Veilchen) usw. Der hohen Kosten wegen, welche die Aenderung des Satzes erfordert hätte, war es mir nicht mehr möglich, die Ratschläge streng zu befolgen. — ie, ue, üe sind Diphthonge.

2. Die Namen der Schaffhauser Gemeinden wurden meist abgekürzt wiedergegeben. Sie heißen: Altorf, Barga, Barzheim, Beggingen, Beringen, Bibern, Buch, Buchberg, Buchthalen, Büthenhardt, Dörflingen, Gächlingen, Guntmadingen, Hallau, Hemishofen, Hemmenthal, Herblingen, Hofen, Lohn, Löhningen, Merishausen, Neuhausen am Rheinfall, Neunkirch, Oberhallau, Opfertshofen, Osterfingen, Ramsen, Rüdlingen, Schaffhausen, Schleithelm, Siblingen, Stein am Rhein, Stetten, Thayngen, Trasadingen, Wilchingen.